

* Die gebissenen Onkel. Kaiser Wilhelm II. befaucht
ndorf zum ersten Male im Jahre 1863 gelegentlich der Ver
hlung des Prinzen von Wales. Er wohnte der Trauung in de
r Georgskapelle in Windsor mit seiner Mutter, der damaligen
unprinzessin von Preußen, bei. Der Bischof von Oxford

Wegen grosser Bau-Veränderung Total-Ausverkauf

sämmtlicher Artikel unseres immensen Lagers, als:

Strumpfwaren	Damen-Costumes	Mädchen-Kleider	Knaben-Anzüge
Unterkleider	„ Blousen	„ Blousen	„ Blousen
alle Arten	„ Costümröcke	„ Mäntel	„ Hosen
in Baumwolle, Wolle und Seide,	„ Morgenröcke	„ Jackets	„ Paletots
für Damen, Herren u. Kinder.	„ Unterröcke	„ Unterröcke	„ Havelocks
	„ Matinées	„ Mützen	„ Pyjacs

Herren-Hemden, -Kragen, -Manschetten, Cravatten

etc. etc.

Alle Artikel zu Baby-Ausstattungen

Baby-Kleidchen, Mäntel, Capes etc.

zu fabelhaft billigen Preisen.

Gebr. Baum vormals W. Thomas,

Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.

Telephon 871.

Telephon 871.

15640

Grosse Weihnachts-Ausstellung des Kaufhauses Nietschmann N.,

29. Kirchgasse,

neben M. Schneider's Geschäftshaus,

Kirchgasse 29.

Die Ausstellung umfasst:

Puppen, Puppen-Zubehör, gekleidet und ungekleidet, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

wie Leder-, Stoff-, Kugel-, gestellte, Beine, Köpfe in Porzellan, Biscuit, Metall, Patentmasse (unzerbrechlich), Perrücken in echtem Haar, Schuhe, Strümpfe, Hüte, Zimmer- und Küchen-Einrichtungen, Service in Blech, Emaille, Porzellan, Wagen u. s. w.

Spielwaaren und Spiele in allen nur denkbaren / jeder Preislage, vom anfangend.

Galanterie-, Leder- und Luxus-Gegenstände

in hervorragender Auswahl.

Haus- und Küchen-Geräthe in Glas, Porzellan, Steingut, Emaille, Nickel.
Bestecke, Lampen, Waagen, Holz- und Bürsten-Waaren.

Grosse Auswahl in

Tafel-, Kaffee-, Bier-, Liqueur-Servicen.

Im meinen Schaufenstern ist es nicht möglich, sämmtlich von mir geführte Artikel zur Ansicht zu bringen, ich bitte deshalb um gefl. Besichtigung im Lokal.

Kein Kaufzwang!

Gute Waaren!

Billigste Preise!

Besonders empfehlenswerth
Vereinen für Verloosungs-Gegenstände.



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 559. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. November.

47. Jahrgang. 1899.

(37. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Gassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

Aus der Menge erscholl Beifall und die Ingenieure streckten Robert beglückwünschend die Hände entgegen. Aber er wies Alle bei Seite und bat, ihm vor dem entscheidenden Momente seiner Komplimente zu machen. Seine Augen suchten Vincent und dieser war sofort an seiner Seite.

Als man erfuhr, daß die beiden jungen Leute auf die Lokomotive des Festzuges steigen wollten und der Erfinder selbst die Rolle des Lokomotivführers zu übernehmen gedachte, erhob sich stürmischer Widerspruch. Der Minister, die hohen Beamten setzten ihre Autorität ein und alle anderen, selbst die, die Robert und Vincent zum ersten Male sahen, beschworen sie in dramatischen Ausdrücken, von ihrem Vorhaben abzustehen. Die beiden Freunde blieben unerschütterlich.

Herr von Willenoffe, der mit verschämten Armen auf der Plattform der Lokomotive stand, antwortete nicht einmal, und Dalgrand sagte nur von Zeit zu Zeit: „Es ist unnütz, meine Herren, es ist unnütz.“

Endlich, als man wirklich auf lästige Weise in ihn drang, schrie er: „Nichtung!“ und ließ, indem er den Dampf andrücken ließ, einen fürchterlichen Pfiff ertönen. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Hinter dem Tender kam eine zweite Lokomotive und ein zweiter Tender, die ein Gewicht von etwa vierzigtausend Kilo darstellten; dann folgten Waggons, die mit Leeren, aus einer nahen Fabrik entlehnten Eisenbahnen gefüllt waren, heraus mit Hausfeuern beladene Güterwagen und andere, auf denen sich große Schleifsteine aufstapelten. Das Alles begann nun schwer, mit regelmäßigen Stößen näherzuraschen, von denen die Erde erzitterte.

Dalgrand hatte die von der Polizei und von der Eisenbahngesellschaft geforderte Bewilligung weit übertrieben. Der aufrecht auf seiner Lokomotive stehende Erfinder lieferte jetzt eine Schallot — eine Schallot, in der er, wie alle echten Erfinder, stehen oder zu Grunde gehen wollte. Aber er dachte jetzt weniger an sein eigenes Leben, wie an sein geliebtes Werk, gegen das er vielleicht die Zerkürdung fürchte. Der Zweifel durchbohrte ihm jetzt das Herz und der Gedanke an seinen Freund steigerte seine Schwäche. Er drehte sich zu Vincent um.

„Du kannst die Lokomotive verlassen, ohne den Zug zu verlassen“, sagte er mit ganz veränderter Stimme. „Steige ab und steige wieder in einen Fourgon ein. Wir fahren langsam genug. Wenn es dir schenkt kannst Du herausspringen.“

Vincent lächelte und schüttelte den Kopf. „Man könnte glauben, daß Du an Deinem Werke zweifelst. Ich zweifle nicht daran, mein Freund.“

Robert antwortete nicht. Die Lokomotive erreichte jetzt die Aluminiumbrücke. Ein metallisches Vibrieren entstand, das sich bald unter der Last der Waggons in Stöhnen und zuletzt in ein lautes Krachen verwandelte. Die ganze Brücke schrie unter der Last dieser Masse auf.

In den Ohren Dalgrands brannte es und er wachte nicht mehr, was er hörte. War das bloß das Säwigen

des Metalls oder das Krachen der Gerüste, das Plagen der Fugen, das verzweifelte Geheul seines Werkes, das auseinanderging, zerbrach?

Vom Ufer aus sah die Menge der Neugierigen unbeweglich, mit blassen Gesichtern, offenem Munde, athemlos zu. Würde dieser gefährliche Steg sich öffnen und diese fürchterliche Last senkrecht herabstürzen, den friedlichen Spiegel der Maad zerbrechen?

Ein dumpfes Rollen erfüllte den Raum und jedesmal, wenn ein neuer Wagon den anderen auf die Brücke folgte, wuchs das donnernde Geheul und wurde immer drohender. Langsam, ganz langsam rückte die Lokomotive vorwärts. Noch ein paar Meter und die Maschine hatte das andere Ufer erreicht. Aber plötzlich hielt die Lokomotive an, als müßte sie Attem schöpfen. Der Zug zog sich jetzt über die ganze Brücke hin. Dalgrand hielt ihn an, damit der Druck verlängert und dem Gerüste auch die Erschütterung des Anhaltens und Weiterfahrens angesetzt werde.

Da brach in der plötzlich entstandenen Stille angesichts dieses Triumphes der Wissenschaft und des menschlichen Willens, angesichts dieses Dramas, dessen Größe sogar der Unwissende, trotz seiner ansehnlichen Einfachheit, ahnte, die Begeisterung der Menge los. Von der Höhe des Ufers, von den weiterhin haltenden Barren erschollen Jurahe und Hurrahs.

Als die Maschine wieder weiterfuhr, verstummte die Menge, aber diesmal nicht mehr aus Angst. Sie fürchtete, sie erwartete nichts mehr: es war nur mehr ein gewöhnlicher Zug, der vorbeiführte.

Als er, nachdem das Experiment beendet war, nach rechts abbog, sah man zwischen dem blauen Strom und dem verstrauten Himmel nur noch die harte Zeichnung der Brücke, die jetzt trotz ihrer luftigen Feinheit durch das Prestige ihrer Kraft ein imponantes Aussehen erhalten hatte.

Oben auf der Plattform der ruhenden Lokomotive lagen Dalgrand und Willenoffe einander in den Armen.

Aber vielleicht nur der Erfinder begriff die Bedeutung seines Triumphes: es war die Morgenröthe einer neuen Ära, der Regierungsantritt des Metalls der Zukunft und die Niederlage des Eisens — dieses schweren, harten Eisens, dessen brutale Herrschaft den ehrgeizigen Begriffen und der ungebildeten Thätigkeit des menschlichen Gedankens nicht mehr entsprach.

36tes Kapitel.

Die Bewegung, die Herr von Willenoffe bei der Fahrt über die Brücke empfunden hatte, verfiel ihm in einen ganz besonderen Seelenzustand.

Seit vierundzwanzig Stunden wachte Vincent anstrengend und großartige Pläne durch seinen Kopf. Das Beispiel Roberts verfiel ihm in eine außerordentliche Exaltation. Da er seine wissenschaftliche oder industrielle Entdeckung machen konnte, nahm er sich vor, eine solche auf dem philanthropischen und sozialen Gebiete zu verfolgen. Er wollte sich fortan nicht mehr damit begnügen, seine Arbeiter glücklich zu machen. Das Wohlfinden dieser braven Leute durfte nicht mehr von dem guten oder schlechten Willen eines Herrn abhängen. Er wollte die Arbeiterfrage mit ihnen, unter ihnen studieren, und wenn er sich einmal für sein Werk begeistert hätte, würde er zweifellos seine Liebes-

wunde, sein selbstsüchtiges Ich vergessen. Robert hatte Recht. Was waren diese niedrigen Qualen gegen die Beschäftigungen, die die Kraft und die Gedanken eines Mannes in Beschlag nehmen müssen! Da er sich durch die Pflicht an Sabine gebunden hielt, würde er sich mit ihr verschönen; aber fortan durften die Launen und die Nervosität einer Frau seine künftigen Unternehmungen nicht lähmen. Sein Weg war ihm vorgeschrieben: er würde die Liebe aus seinem Leben streichen.

In dieser Art erhabenen Fiebers legte Herr von Willenoffe die Reise von Dinant nach Paris und dann die von Paris nach Willenoffe zurück, fast ohne sich dessen bewußt zu sein. Am nächsten Vormittag um neun Uhr — am selben Tag, für den er Sabine seinen Besuch durch die Depesche angekündigt hatte — kam er in seinem Schlosse an. Er ließ sofort seine Suite Giphy fassen, während er sich selbst den Händen seines Kammerdieners überließ. Nach einer raschen Toilette kleg er zu Pferd und schlug die Richtung nach der Villa Jean Marland ein.

Der Weg war lang, denn er mußte den ganzen Wald durchreiten.

Er verfiel daher Giphy in Trüb und hielt nicht eher an, als bis er sich vor dem Gitter der Villa befand.

Ohne abzusteigen, schloß er die Klingen mit dem Ende seines Reitkörbchens in Bewegung. Auf der anderen Seite eines Katenpatterres, auf der Treppe der Terrasse, erschien Stella, die Kammerfrau.

„Ah, der gnädige Herr!“ rief sie; aber statt zu öffnen, schloß sie ins Haus zurück, wie um Jemanden zu rufen oder etwas zu holen. Einen Augenblick später kehrte sie zurück; sie hielt einen Brief in der Hand.

Herr von Willenoffe, von Ungeduld und Unruhe ergriffen, war abgesprungen und drückte von Neuem, diesmal mit der Hand, auf die Klingel. Warum erschien Sabine nicht an einem Fenster? Sie mußte ihn ja doch erwarten.

„Zum Teufel, so gehen wir doch schneller“, rief er, als er Stella wieder erblickte. „Was für eine Idee ist das, mich vor der Thür warten zu lassen? Wo ist die gnädige Frau? Hat sie meine Depesche nicht erhalten?“

„Ich bitte den gnädigen Herrn um Verzeihung“, antwortete die Kammerfrau. „Ich suchte den Brief, denn die gnädige Frau hat mir befohlen, ihn dem gnädigen Herrn zu übergeben, sobald —“

„Sie ist also nicht da?“

Vincent stieß diesen Schrei mit einer Erregung aus, in die sich Freude und Angst mischten.

Nein, gnädiger Herr, aber sie wird sicherlich morgen früh wieder da sein.“

„Ah“, sagte er, und die Freude verschwand, um nichts mehr als Angst zurückzulassen. „Was giebt es denn?“

Die Kammerfrau, die jetzt das Gitter geöffnet hatte, erklärte, daß die gnädige Frau nach Paris hatte abreisen müssen — eine Atonde an einem Bilde, das nach Amerika ging — es hatte nicht aufgehoben werden können. Die gnädige Frau war verzweifelt, denn, nachdem sie die Depesche des gnädigen Herrn erhalten hatte, freute sie sich sehr auf das Wiedersehen. Aber sie erwartete ihn morgen, und wenn der gnädige Herr sagen wollte, zu welcher Stunde des Tages —

(Fortsetzung folgt.)

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatz, empfiehlt zu Weihnachten sein grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Trauringe. Allerbilligste Preise. Feinste Ausführung im eigenen Atelier.



Der während der Haupt-Geschäftsstunden meist äusserst starke Andrang gelegentlich unseres Ausverkaufes veranlaßt uns zu der Bitte, nach Möglichkeit die stillere Zeit, namentlich die früheren Vormittagstunden, zu den Einkäufen benutzen zu wollen. Große Auswahl in Kunsthandarbeiten, Stickereien, Malereien, Schnitzereien u. zu jedem annehmbaren Preis.

Victor'sche Kunstanstalt, Tannstr. 13.

Seiden-Haus M. Marchand. Langgasse 23.

Bis Weihnachten Verkauf ganz enorm billig.

Kein Husten mehr!

Walther's Nistennadelschokolade sind sehr empfehlenswerth bei Husten, Keichheit und allen Störungen der Athmungsorgane. Zu haben à 30 u. 50 Pf. bei Apotheker O. Siebert, Marktstraße.

Settgänge, Enten, frisch geschlachtet, 9 Pfd. M. 4.20, Naturbutter 9 Pfd. M. 6.—, zur Probe 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig M. 6.—, Pfaffenmus, süß und saß, 9 Pfd. M. 3.—, 1783 Nagler, Tische 61 (via Oberberg).

Ranbenheimer à 50 Pf.

pr. St. ohne Glas bei Abnahme von 18 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr.

A. & L. Velt, Weinhandlung, 1. Melchiorstraße 1.

Apfel.

Alle feineren Sorten Tafel- u. Wirtschaftsapfel geben in jedem Quantum ab

Gebr. Hattemer, Obstladen, Friedrichstraße 47.

Räumungs-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Meyer-Schirg

Kranzplatz.

Lauesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstrasse 10. Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc. Gardinen-Wasch- und Spannerei-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen: Wallritzstrasse 10 bei Fri. Mohr. 11893 Moritzstrasse 12 bei Fri. Stoltzenberg. 11893 Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Ausverkauf

zurückgesetzter Damen-Wäsche

in bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Serie I. Damen-Hemden

aus schwerem Crêtonne, extra gross, mit Spitzen garnirt, per Stück Mk. 1.50 u. Mk. 2.—.

Serie II. Damen-Hemden

aus gutem Madapolam, mit Handbogen und handgestickter Passe, per Stück Mk. 2.—, Mk. 2.50 u. Mk. 3.—.

Ein Posten Damen-Nachthemden

aus Ia Renforce, mit Stickerei garnirt, per Stück Mk. 3.50.

Ein Posten Damen-Beinkleider

aus Ia Madapolam, mit breiter Stickerei garnirt, per Paar Mk. 2.—.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten halblein. Betttücher, kräftige Qualität, per Stück Mk. 2.50.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 32. Telefon 737.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich mit Heutigem in dem Hause Wörthstrasse 10 eine

Mineralwasser-, Wein- und Cigarrenhandlung

eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch nur prima Waare und aufmerksame Bedienung zu befriedigen und bitte um geneigten Zuspruch. 15937

Hochachtung Saladin Franz jr., 10. Wörthstrasse 10.



Backhaus-Kindermilch.

D. R. P. 92246.

Vollkommenste Säuglingsernährung. Absolut frei von schädlichen Krankheitsregern. Trinkfertig in Portionsflaschen.

Allein-Vertrieb für Wiesbaden u. Umgebung:

Molkerei Gg. Fischer

Walramstr. 31, Telefon 323.

Filiale: Kirchgasse. 15676

Lieferung frei ins Haus.

Wtl. 1.—. Frisch gebr. Kaffee, Wtl. 1.—. vorz. 1. Bithaus, befein. rein u. kräftig schmeckend, beste Sorte p. Pfd. Wtl. 1.50, 1.60, 1.40 u. 1.30, billigerer Sorten p. Pfd. 50, 60, 70, 80 u. 90 Pf. 15633 Nicht boll. Cacao p. Pfd. Wtl. 1.50, 1.60, 2.— u. 2.40. Chin. Thee neuer Sorte p. Pfd. Wtl. 1.35, 1.50, 1.60 bis 6. Schokolade 3. Telefon 125. J. Schaab, Wörthstrasse 12. 28 Pf. Mehlter Waldfasser. Jeder per Pfd. von 25 Pf. an. Pfeffer 10 Pf. zu 10, 12 u. 18 Pf. Pfeffer 100 Stück 35 Pf. Kartoffeln, Magnum bonum 21 Pf., gelbe 19 Pf. Wäuschen 35 Pf. per Pfd. zu haben bei Fritz Weck. 4. Kranzstrasse 4. 15541

Zum Andreas Hofer,

Schwalbacherstrasse 43.

Jeden Donnerstag Leberflöße mit Kraut. Ph. Bender. 14256

Restaurant „Goldenes Ross“

Goldgasse 7.

Anschank des vorzüglichen hellen Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier.“

Keine Weine erster Firmen. Gute Mische. 14751

Schlagsahne,

fertig geschlagen,

zum sofortigen Gebrauch liefert unter Garantie für 18906

absolute Reinheit

Molkerei Heinzmann

29. Schwalbacherstrasse 29.



Kindfleisch, das Braten zu 50 Pf. täglich zu haben. 15803

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Grösstes Flaschenbier-Geschäft

Wiesbadens und Umgegend.

Alle Freunde eines vorzüglichen Bieres machen wir auf unsere feinen

Lagerbiere,

hell, nach Pilsener Brauart, dunkel, nach Münchener Brauart, aufmerksam.

Unsere Biere sind nur aus bestem Malz und feinstem Hopfen unter Vermeidung jeglicher Surrogate hergestellt u. werden deshalb auch, weil sie rein, kräftig u. malerisch sind, vielfach ärztlich empfohlen. Erhältlich sind unsere Biere ausser dem Ausschank in den bekannten Restaurationen

in den Verkaufsstellen

in allen Theilen der Stadt und Umgegend,

die Originalflasche zu 12 Pf. (o. Flasche) und Mk. 2.50 in Syphons von ca. 5 Liter Inhalt, auf der Brauerei gefüllt.

Flaschen, Verschlüsse u. Etiketten tragen unsere Schutzmarke.

Da öfters versucht wird unsere Füllungen nachzuahmen, bitten wir, stets nur „Kronenbier in Original-Füllung“ verlangen zu wollen. 15131



Sier Ferd. Müller

9. Langgasse 9.

kauft man
neue und gebrauchte Möbel!

Neu:

Vin vollständ. Schlafzimmer,
Küch., mann und blaut,
Rennschiffen, Sofa,
Eltomant, Schiffschiff,
Spiegel und Kleiderhänge,
Kommodes, Sophas,
Nacht- und Kabinett,
Hippisch, Stühle,
einzelne Stühle,
Sessel, Stühle u. z.

Gebraucht:

Büfets, Schreibtisch,
Bücherhänge,
Spiegelhänge,
Kommode, Kabinett,
Küch. und Sophas,
Bücherhänge u. Kabinett,
Bücherhänge,
einzelne Sophas,
Spiegel mit Rahmen,
weisse Betten,
Federn und Kissen.

Auswahl in abgepackten Portieren
und 1 Salonstühle.

Um der sich hier breit machenden Schleuder-Concurrenz zu
begegnen, verkaufe ich von heute ab

60 Stück complete Betten

jeder Art, über 50—60 Matratzen zum

Selbstkostenpreise.

Ferner empfehle mein Lager in Sophas, Divans, Kleider-
und Küchenschränken, Verticows, Tischen, Stühlen, Kommoden,
Spiegeln etc. etc.

Bedien- u. Möbel-Geschäft 9. Ellenbogengasse 9, am Markt.
Ph. Lendle, Tapezierer.

Ansichts-Postkarten mit Loos

der Weimar-Lotterie
(Gesetzlich geschützt D. R. G. M. No. 87299).
Hauptgewinn

50,000 Mk.,

Haupt-Ziehung vom 7.—13. Dezember d. J.

Zur Verlosung kommen

5,000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

und zwar:

1 Gew. i. W. von 50,000 Mk. = 50,000 Mk.

1 - - - - - 10,000 - = 10,000 -

1 - - - - - 5,000 - = 5,000 -

1 - - - - - 2,000 - = 2,000 -

1 - - - - - 1,000 - = 1,000 -

2 - - - - - je 500 - = 1,000 -

5 - - - - - je 300 - = 1,500 -

5 - - - - - je 200 - = 1,000 -

10 - - - - - je 100 - = 1,000 -

20 - - - - - je 50 - = 1,000 -

200 - - - - - je 20 - = 4,000 -

2000 - - - - - je 10 - = 20,000 -

5000 - - - - - je 5 - = 25,000 -

753 - im Gesamtwert von 27,500 -

Ansichtspostkarten mit Loos in schönster Aus-
führung verwendet das Stück

für 1 Mk. (auf 10 Stück
ein Freiloos)

(Porto und Gewinnliste 50 Pfennige)

Der Vorstand d. Ständigen Ausstellung Weimar,

sowie in Wiesbaden durch Carl Cassel, Kirchgasse 40,

F. de Fallois, Robert Schweinsmann,

Cigarren-Handlung, Carl Henk, J. Massen,

Cigarren-Handlung, Carl Grünberg, L. A. Maske,

Therese Wachter. P 55

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt

15262
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,

nächst der Kirchgasse.

Billig!

Für Kinder

Aufstell-Spiele

der Carton von 60 Pf. an.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

14887

!!Confetti!!

zum Andreasmarkt,

sowie

Luftschlangen u. Confetti-Bomben.

Um rechtzeitig liefern zu können, erbitte grössere Be-
stellungen baldigst. 15377

G. M. Rösch,

46. Webergasse 46.

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als boquemer, unschädlicher, absolut zu-
verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen
Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. —
Jeder Schachtel wurden amtlich beglaubigte Anerkennungen bei-
gefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 3 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 181 G. P 121

Für die Ball-Saison empfehle ich in bekannt vorzüglicher Ausarbeitung — Form u. Sitz mustergetrigg —

Frack- und Smoking-Anzüge

aus vigana, drapé shetlands auch in schwarz. — Geneigte Aufträge bitte ich zeitig erhalten zu wollen. 15776

M. Auerbach, Herrn-Schneider,
Friedrichstrasse 2.

Acuphon 229.

G. August,

Wilhelmstrasse 38.

Saison-Ausverkauf

von Montag, den 20. November, ab

Jaquettes

Capes

Abendmäntel

Blousen

Costume

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

15667



Wilhelmstrasse 18, 1. Et.

13176

Frische Holl. Austern.
Feinster ungesalz. Caviar.

Prima junge Gänse

zum billigsten Tagespreise empfiehlt

15128

Theod. Baum,

Telephon 834. 39. Albrechtsstrasse 39.

Honig-Zwiebelbonbons,

fett vielen Jahren bewährtes

Stutenmittel.

In Packeten à 15, 25 u. 50 Pf. Zu haben bei F 50
Apotheker O. Siebert, Barfischgasse.

Reinschmeckenden neuen

Medicinal - Leberthran,

genau den Anforderungen des Deutschen Arznei-Gesetzesbuches
entsprechend, empfiehlt, lose ausgewogen und in 1/4- u. 1/2-Liter-
Flaschen 14247

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Drogenhandlung u. Ärtzel zur Krankenpflege.
Telephon 712.

Kartoffeln für Winterbedarf.

Prima Magnum bonum p. Gr. 2 Hl. 25 Pf., gelbe
englische 2 Hl., Frührota 2 Hl. 75 Pf., Brandenburg
(dritte Zader'sche Sorte) 3 Hl., Thüringer Streub-Kartoffeln
3 Hl., Brand-Kartoffeln 4.50 Hl., Säger 2 Hl. frei Haus net.
Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,
Telephon 853. Schwalbestr. 71. Telephon 852.

A. Opitz INHABER **Carl Földner**
PELZWAREN-CONFECTION
COSTUMES **Tailor made**
tadelloser Sitz garantiert

13230

Für Schaufenster!

— Spiegelglas, —

belegt und unbelegt,

für Erker- und Laden-Einrichtungen in allen gangbaren Größen stets vorrätig,
empfehlen zu billigen Preisen 15962

Telephon No. 521. **V. Schäfer & Sohn,** Telephon No. 521.

Fenster-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,

34. Dotzheimerstrasse 34.

Sämtliche Seidenstoffe

(glatt und façonné)

werden bis Weihnachten zu herabgesetzten, ganz ausserordentlich
billigen Preisen verkauft.

Reste à Mk. 1.— und à Mk. 1.25 per Meter.

J. Hirsch Söhne, Ecke Langgasse u. Bärenstrasse.

15344

—≡ Letzte Winter-Saison. ≡—
Wegen
Geschäfts-Aufgabe
vollständiger Ausverkauf

des ganzen Winterlagers

in:

Confections
Costumes
Blousen

Seidenstoffe
Wollstoffe
Spitzen

Schlafröcke
Matinées
Unterröcke

und der

zurückgesetzten Sommer-Artikel.

Die Preise sind anlässlich dieser Gelegenheit bei den bekannt guten Qualitäten so ausserordentlich billig gestellt, dass es dem geehrten Publikum die grössten Vortheile zum Einkauf bietet.

Das Maassgeschäft erleidet durch den Ausverkauf keine Störung und werden Bestellungen in unveränderter Weise prompt und billigst ausgeführt.

Maurice Ulmo

Webergasse 5.

Webergasse 5.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 559. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. November.

47. Jahrgang. 1899.

Walhalla- Theater.

**Heute: Abschieds-Vorstellung
des jetzigen vorzügl. Künstler-Ensembles.**

Das Dienstbotenabonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1900 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und 1 Jahr. Aufgenommen werden männl. u. weibl. Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen: a) freie Behandlung in der ärztl. Sprechstunde, b) wenn Kranken-
hausaufenthalt notwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen. Näheres enthalten die Quittungskarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden feinerzeit durch besondere Boten erhoben werden. Von solchen Herrschaften, welche bisher abonniert waren, wird angenommen, daß sie Fortdauer des Abonnements wünschen, wenn bis zum 15. Dez. keine gegenteilige Benach-
richtigung eingelaufen ist. F 210

Die Oberin.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag: F 310

Sonderprobe für Sopran und Alt.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 2. Dezember er.,
Abends 6 Uhr:

Andrensmarkt - Kränzchen.

Es find Kauf-, Schau-, Trunk- und Gekleben zc. auf-
ge stellt, sowie 2 Theater-Aufführungen vorgesehen.

Beginn des Theaters 7/8 Uhr.

Um 10 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, das Gedek
zu 2 Mark, wozu Karten bis Freitag Abend bei dem
Wirtshausleiter zu haben sind.

Es wird dringend gebeten, die Tischkarten rechtzeitig zu
lösen, da der Wirtshausleiter sonst für gute Verpflegung
Gewähr nicht leisten kann; bei späteren Anmeldungen tritt
eine Preiserhöhung von Mk. —.50 für jedes Gedek ein.

Der Vorstand. F 344

Schuhmacher-Innung.

In dem heute Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr
stattfindenden Vortrag, „Zehrlingswesen“, werden unsere
Mitglieder ergebenst eingeladen. F 420

Der Vorstand.

Bäckergehilfen Wiesbaden.

(Sonnenberg.)

Donnerstag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr

Versammlung

im Wohnh. (Knechtst.)

Der Ausschuss. Karl Sand.

Haus-Verkauf.

Das Petry'sche Haus, Ecke der Steingasse, worin
seit 50 Jahren Spezerei-Handlung betrieben wird, soll
Montag, den 11. Dezember d. J., Vormittags
10 Uhr, im hiesigen Rathhaus, Zimmer No. 44, Ab-
theilung halber unter günstigen Zahlungsbedingungen einer
einmaligen freiwilligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Das Haus ist voriges Jahr neu erbaut und der
Kuzelt entsprechend eingerichtet.
Alles Nähere ertheilt der Bevollmächtigte G. Terpisch,
Hörmann-Ring 12, sowie L. Petry, Mauritiusstraße
(Baden), desgleichen K. Petry, im Hause Stein-
gasse 6 (Baden). 16070

Frische Seemannsfleisch, geräuch. Matreien,
Speck, Kalb, Rindfleisch, Schinken, Lachs, Heringe,
Kannengut, Guter-Kal, Kalbfleisch, Delic. Heringe in
divers. Saucen, Witz, Pickles, Periwinkle-Surten,
Kaviar, Lachs-Räucher, Anchovy, Pfeffer, Salz und
Tafelwein empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Wir erlauben uns unsere w. Mitglieder und Gäste auf unsere am nächsten Sonntag, den
3. Dezember a. c., Abends 8 Uhr, in den Sälen des Casinos, Friedrichstrasse, stattfindende

Abend-Unterhaltung mit Tanz

aufmerksam zu machen.

Der Vorstand.

NB. Mitglieder können Einladungen für einzuführende Gäste bei unserem Kassier, Herrn Emil
Diefenbach, Langgasse 36, abholen. F 358

Hof-Photograph Karl Schipper,

Wiesbaden, Rheinstrasse 31,

empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum zu photographischen Aufnahmen aller Art und in jeder
gewünschten Ausführung.

Porträts für Weihnachts-,

als Vergrößerungen, gemalte Bilder, Platinotypen, Pigmentdrucke, Reliefbilder, wolle man
geht, schon bald bestellen, damit eine rechtzeitige Lieferung möglich ist. 16635

Künstlerisch vollendete Ausführung. — Mässige Preise.

Telephon No. 185.



Haar-Uhrketten

werden geflochten
und mit
Goldbeschlag
versehen
von Mk. 6.— an.

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

Neu eröffnet!

Institut für Schönheitspflege.

Gesichts- und Körper-Massage, Gesichtsdampfbäder,
sämtliche Kosmetiken u. hygienischen Schönheits-
mittel

Friedrichstraße 14, Part. links.

Damen-Büß.

Garnirte und ungarnirte Hüte, sowie sämtliche Büß-
artikel zu äußerst billigen Preisen. Ungarniren von Hüten
recht geschmackvoll.

Minna Schan, Dorfstraße 13, 1. u. d. Wälderscheide.

Firmenschilder

aus Blech, Emaille, Messing, Kupfer etc. empfehle
ich in schöner Ausführung zu billigen Preisen und bitte ich
besonders die Herren

Ladenbesitzer, Gastwirthe und Restaurateure,

welche ihre Firma, entsprechend dem neuen § 15a
der Gewerbeordnung, vom 1. Januar 1900 an anbringen
müssen, um baldige Bestellung, damit die Lieferung recht-
zeitig erfolgen kann. 15789

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Warenhandlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.
Telephon 213.



Gebrüder Krier,

Bankgeschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111,

empfehlen sich für:

An- und Verkauf von Werthpapieren,

Coupon-Einkauf, Couponbogen-Resorgung,
Umwechselung fremder Banknoten und Geldsorten,
Vorschüsse auf Werthpapiere (Lombardirung),
Effecten-Aufbewahrung und Verwaltung.

Vermiethung von feuer- und diebstahlsicheren Tresorschränken unter
Selbstverschluß der Mithier (Safes).

Versicherung von Effecten gegen Coursverlust
im Falle der Auslösung und Controlirung verlosbarer
Effecten.

Wir sichern solideste, sorgfältigste und billigste
Bedienung zu.

Reisszeuge.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

14896

Hervorragende Neuheit

(durch Patente geschützt)

Uhren

mit selbstthätigem Aufzug,

an allen Regulatoren u. anbringen.

Zu haben in allen besseren Uhrengeschäften.

Generalvertreter Otto Baukowitz, Dresden. F 63

Gegen Spröde Haut

empfehle

In Glycerin,
Lanolin-Cream,
Cold-Cream,
Maloderma u. s. w.

billigst. A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse. 15451
Bügelstühle, geschmiedet, zu haben Seidenstraße 10, 11, 12.

Zu haben bei:

F. Urban & Co., Taunusstrasse 4.
Kölner Consumhaus, Inh. Adolf Hardt,
Schwalbacherstrasse.

Hugo Stamm, Col., Stiftstrasse 17.

Wilh. Birk, Col., Nerostrasse 12.

Chr. Knapp, Col., Sedanplatz.

(20135) F 111

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Darlehen

Offiz. Geldkass. Beamt. conf. in jed. Ddte. **Wiedert.** (P.O. 4775) F. 112
Kasse, Berlin N. O. 13.

Junger geb. Herr

Sucht Anstellung für den **Andreasmarkt.** Off. erheben unter **A. N. 27** vollständig Schillinghoff.

Andreasmarkt.

Ein Jodet hat zu diesem Feste
Sein süßes Gesichtchen unterstellt.
Nur aus allein ermanget die Liebe,
Da uns der rechte Anschlag fehlt.
Dum bitten wir die jungen Schönen,
Doch flott und lustig soll'n sie sein,
Sich unter Beider Annahmehin,
Wir werden dafür erkenntlich sein.

Grüßgemeinte Offerten unter **T. N. 260** an den Tagbl.-Verlag erheben.

Wittve

gegrüßten Alters, der pörrlicher
Beruf mangelt, sucht Anstellung
an ebenföhr gebildete Persönlichkeit. Offerten unter **T. N. 243**
an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gebildete, lebenslustige junge Damen

(Freundinnen) suchen zwei ebenföhr Herren als Anstellung zum
Andreasmarkt. Off. u. **W. N. 245** an den Tagbl.-Verl. erd.

Ein Herr sucht Anstellung zum **Andreasmarkt.** Offerten
unter **N. L. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Herr,

Anfange 30er, fein gebildet, weiterföhr, große kassl. Erziehung,
hier noch freud. wünscht die Bekanntheit einer Dame beh. eutl.
späterer Heirath. Gut. Vermittlung durch verhe. Freundin oder
Bekannte angest. Mittheilungen mit anderen Angaben unter
T. W. 12 bis 2. Dezember hauptpostlagernd Wiesbaden erheben.

Heirath.

350 Damen u. gr. Vermögen u. Heirath.
Beitrag. uml. Journal, Charlottenburg 2.

Verloren Gefunden**Verloren**

grüner Damens-Portemonnaie m. ca. 40 M.
Inhalt in der Frankfurterstr. Abgegeben
geu. Selohn. in **D. Gerloff's** Angestellter, Frankfurtstr. 14.

Verloren

ein goldenes Kettenarmband mit Silberstein-Verföhr.
Wiederbringer erhält 10 M. Belohnung. Rth. beim Postler
Hofe Lohndorf.

Jünger Schott. Schäferhund, gelb und weiß, ist entlaufen.
Abzugeben gegen Belohnung Kirchstr. 63.



**Trauerhüte,
Crêpes,
Trauerschleier,**
hies großes Lager
in allen Breiten.
Gersel & Israel,
Langgasse 33.
Auswahl - Sendungen nach
außerhalb bereitwillig.

**Trauer-
Meldungen**
in Brief- und Kartenform
Besuchs- und Dankkarten
mit Trauerband
Nachrufe, Grabreden
Todes-Anzeigen
als Zeitungsbilagen
Aufdrucke auf Kränzscheifen
fertig in kürzester Zeit die
**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**
Wiesbaden
Kontor: Langgasse 27.

Sarg-Magazin.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und
Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854
Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.

Beerdigungsanstalt Pietet

20. Michelsberg 20,

Juh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallföhr
mit completen Einrichtungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Sterbekleider, Stempdecken, Matrasen,
Kissen in Seide, Atlas, Barcha, Schirting, allen
Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20.
Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden
durch geschulte Leute. Übernahme für Feuer-
bestattung nach Heidelberg und Gotha. 11778

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem unerlöschlichen Verlust meines lieben Mannes,
unsern lieben Bruders, Schwagers, Schwiegersohnes
und Enkels,

Josef Zerkas,

sage Allen meinen Dank. Besonders danke noch den
darübergeigen Brüdern für ihre aufopfernde Pflege,
den Friseurverein "Germania", dem Rath. Männer-
verein und seinen Kollegen. 16082

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Kath. Zerkas.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht,
dass unsere theure Mutter und Großmutter,

Fanny Maienthan,

sanft entschlafen ist.

Kränze und Blumenpenden im Sinne der
Verstorbenen werden.

Beerdigung findet heute Donnerstag Nach-
mittag 2 Uhr vom Sterbehause, Goethestr. 4,
aus statt. 16073

Im Namen der Hinterbliebenen:

L. Löwenthal, Goethestr. 4.

Danksagung.

Für die allseitig in so reichem Maße be-
wiesene Theilnahme, sowie für die überaus
zahlreichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden
und der Beerdigung unseres geliebten Vaters,
Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders,
Schwagers und Enkels,

Friedrich Bernhardt,

sagen wir hiermit allen Theilnehmern unsern
tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 29. November 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, welche während des Krankelagers und Hinscheidens unserer lieben und geliebten
Mutter, der

Frau Gerson Glumenthal, Wwe., geb. Jessel,

so viele Beweise herzlicher Theilnahme entgegenbrachten, insbesondere den Vornehmigen Schwägern für ihre
liebvolle Pflege, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Glumenthal.

Wiesbaden, den 29. November 1899.

Fremden-Verzeichniss vom 29. November 1899.

Adler. Graf v. Zöllner-Tröttschler, O.-Präsident von Hessen- Kassel Henneberg, Amtrath. Wasservillen Henneberg, Gutes. Hohenheim von Trotha, Oberst. München Heyl, Reg.-Assessor. Weilburg Jöller. Berlin Hotel-Hof. Kuntz, Hugo, Kfm. Heidelberg Meyer, Heide, Kfm. St. Goarshausen Lembeck, H., Kfm. Elberfeld Buschardt, Josef, Kfm. Erfurt Wahl, Fritz, Kfm. Mannheim	Wenk, M., Rent. m. Fr. Offenburg Heerdegen, Gustav, Kfm. Braunswyck Bahnhof. Büngen, C. Kfm. Vallendar Dietmann. Gursch, Juljan, Ver- lagsbuchhändler. Warschau Pothoff, Fr. Fr. Kreuznach Einhorn. Meerkoppe, Alh., Kfm. Berlin Schubert, Kfm. Laasphe Möller, A., Kfm. Dresden Hamann, Kfm. Mannheim Hag, Karl, Kfm. Hamburg Glasow, Otto, Kfm. Berlin Lowenthal, Kfm. Köln Lichtenstein, Kfm. Berlin Ullmann, Kfm. Mannheim Neustadt, K. Kfm.	Krupps. Schröde, Fr., Medicinalr. Berlin Cahn, S., Kfm. Weilburg Krinch, C., Ingenieur. Köln Miller, Karl, m. Fr. St. Johann Hausen. Warburg. Hamburg Haertter, Dir. München Klopfer, W. Mannheim Goldene Kette. Bolley, Kfm. Münster-Appel Metropole. Wille, L., Fr. Berlin Steinmeister, Landrath. Dr. Höchst Aubrunner, J., Hüttenver- walter. Wien Nonnenhof. Harnisch, R., Kfm. Frankfurt Schpöwinkel, O., Kfm. Bonn Oppenheide, Kfm. Nürnberg Wolff, F., Fr. Solingen Schornberg, O., Kfm. Köln Burkhardt, F., Kfm. Stuttgart Bolow, A., Kfm. Köln Schmidt, C., Kfm. m. Fr. München Guttmann, Joh., m. Fr. Koblenz	Oranien. Boosneck, F., Dr. phil. m. Fr. Glauchan Kaiser Hof. Nikolai, J. Mainz Cahn, J., Kfm. m. Fr. Frankfurt Korn, Kfm., m. Fr. Darmstadt Promenade-Hotel. Schwarz, H., Kfm. London Zur guten Quelle. Nadelstadt, H., Fr. Bromberg Schad, G., Kfm. Gießen Steiner, A., Kfm. Jagenheim Quisiana. Müller, Oberleut. Hagmann von Mütschfah, Excell. Generalleit. Münster Rhein-Hotel. Woll, Fr., San.-Rath, Dr. Oppenheim v. Diederichs, Exc., Vice- Admiral. Berlin Wohlstadt, J., Kfm. Düsseldorf Wolff, E., m. Fr. Darmstadt Magous, Rent. m. Fr. Bonn Weisses Ross. Dutterweich, Ph., Kfm. Bamberg	Stiller's Hotel garni und Erstion. Koeppen, A., Kfm. m. Fr. Moskau Rose. Wasser, M. Köln Randebeck, Director. Dortmund Savoy-Hotel. Weiss, E., Kfm. Mainz Landau Hacauer, A., Kfm. Frankfurt Winter, Leo. Köln Schweinsberg. Hahl, A., m. Fr. Arnberg Deuss, J., Kfm. Düsseldorf Schmitz, G. R., Kfm. Köln Schneien, Kfm. Reioth Wenhard, G., Kfm. Lousanne Gordmann, Kfm. Offenbach Frisenias, Kfm. Offenbach Mayer, Rent. m. Fr. Köln Spiegel. Hag, J., Rent. Bonn Brandstätter, M. Bonn Perscoe, O., m. Fr. Hedelfort Taunus-Hotel. Cohn, Kfm. Mannheim von Brexner, Ober-Reg.-R. Kassel Geitner, Kfm. Berlin	Volters, Kfm., m. Fr. Norden Moll, Fabrikant. Basel Silbermann, Kfm. Berlin Kampe, Kfm. Grub Victoria. Becker, H., Prof. Frankfurt Hochmann, Fr., Dr. Mainz Behr, Th., Fril. Berlin Vogel. Herzog, W., Kfm. Leipzig Sachse, Ernst, Procurist, m. Fr. Leipzig Moulin, Leon. Lyon Dykhoof, Kfm. Frankfurt Weiss. Heusenstamm, Bürgermeist. Frankfurt Romy, Bürgermeister. Viellbach Körner, Bürgermeister. Wehen Theis, Gladenbach Ross, Kfm. Uerdingen Junius, Kfm. Dortmund Franken, Dir. Münster Schroder, Kfm. Dortmund In Privathäusern: Fleming, Dr. chem. Hamburg Lewis. London Taunusstr. 41, 1. Kassel Cullmann, Rent. Birkenfeld	Elisabethenstr. 19. Bryer, J. F., Kgl. Niederl. Oberst A. D., m. Fr. Gorham Villa Nadine. Bourgeois, St., Fr., m. Fr. Paris Wilhelmstr. 50, 1. Niemann-Heube, H., Fr. K. K. Schauspielers. Berlin Pension Winter. Gaston von Tominaki, m. Bed. Polen Augenheilanstalt für Arme. Burgey, Wilhelm. Weitersweiler Bills, Elisabeth. Höchst Bauer, Josef. Sossberg Dudischer, Emil. Frank, Jakob. Griesheim Gemmer, Phil. Singhofen Heinrich, Jakob. Niederzhausen Horn, Theresia. Oberzhausen Jäger, Heinrich. Rockenhausen Müller, Elisabeth. Höchst Lauterbach, Johanna. Mainz
---	--	---	---	--	--	---

47. Jahrgang. 1899.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Werrins-Nachrichten.

Abhandlungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 80 Seiten
kostenlos aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Angehörige mit
15 Pf. berechnet.

* Auf die heute Donnerstag Abend 9 Uhr im Clublokal des Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club stattfindende Beratung und Auswähl der Haupttouren für 1900 werden wir hierdurch mit dem Bemerken aufmerksam, daß diese Beratung die Haupttätigkeit des Clubs betrifft und daß pünktlich begonnen werden soll.

* Samstag, den 2. Dezember 1890, findet Nachmittags 5 Uhr im Saale der hoh. Fächerhale, Kühlenstraße 26, eine außerordentliche General-Versammlung des „Erziehungsvereins für Rellau“ statt. Tagesordnung: Änderung der Statuten auf Grund des Neuen Bürgerlichen Gesetzbuchs. Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit ist zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder sehr erwünscht.

* Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ veranstaltet kommenden Sonntag zur Nachfeier ihres 6. Stiftungsfestes im Saale zur Germania, Blatterstraße 100, Unterhaltung und Tanz.

Stimmen aus dem Publikum.

* Wie wir hören, wird die Vorlage betreffs der Erhaltung einer Real-Schule demnächst vom Magistrat in die Stadtverordneten gelangen. Ersterer hält in seiner Majorität noch daran, die geplante Schule an der Sadoun-Aussicht zu erbauen, während die Stadtverordneten das künftige Terrain zwischen der Wiener- und Philippsstraßen als geeignet für eine Real-Schule halten und auch der meiste größere Theil der Einwohnertheile theilt. Gegen das Terrain an der Sadoun-Aussicht spricht zunächst die Schenke, welche den Bau und Abgang bei Sadoun, Glattis &c. &c. an der Sadoun-Aussicht zu erbauen wünscht, und die sich unterstützt von den Stadtböhlen formen, aus welchen der größte Theil der Schüler zu erwarten ist. Es fällt auch noch sehr ins Gewicht, daß es den Lehrern schwer fallen wird, gefangene, beson. im Preis der Real-Schule, in nicht allzu großer Entfernung von der Schule zu finden. Alle die, welche die Real-Schule an der Sadoun-Aussicht erbauen wollen, sind der Meinung, daß der Platz ist groß genug, kann aber durch Zufall, wenn Gelegenheit eintreten ist, noch vergrößert werden und ist reichlich zugänglich. Die Schule würde in einen Stadtböhlen erbaut werden, so daß die Schüler nicht in der Umgebung umherläuft und noch in fortwährenden Unfällen begriffen. Durch die der Wohnungsorte für die Lehrer aufzubereiten werden, wäre. Wir hoffen andererseits, daß die künftigen Vorträge der Stadtverordneten, welche die Real-Schule an der Sadoun-Aussicht in Betracht ziehen und die vorerwähnten Gesichtspunkte berücksichtigen, die Real-Schule an der Sadoun-Aussicht und Philippsstraße aufzuheben werden. Einer für Alle.

„Stolge Laumeflug“, „Reizende Bäderkur“, „Führende Hand des Continens“: Bestimmungen für Wiesbaden, die bei manchen badenden und unpolitischen Gelegenheiten gebraucht zu werden pflegen. Im sie aber in Wahrheit zu verdienen, kann und muß noch Vieles geschehen. Dente soll nur ein Wiskland erwähnt werden, der einen bählichen Frieden auf dem Gewande der stolzen Königin bildet. Man gehe am Wochenenden aus dem Marktplatz zu den Fischbuden am Löwenbrunnen und sehe sich dort die, gerade

versteht, unglückliche Schwestern an. Die Schwestern, die Pfaffen und sonstigen Aischel der geschändeten Hölle liegen auf schmerzigen Tischen und auf der Erde herum und schreien um Hilfe, besonders im Sommer. Fremde, die solche Zustände an sich bekommen, schlagen die Hände über dem Kopf zusammen, streuen auf ihre Brust und sagen: „Seht, wir Mitleid sind doch bessere Menschen.“ Bemerkungen, wenn man zu hören bekommt, von denen man wirklich wünschen sollte, daß sie in's neue Rathhaus hinkommen könnten. So ist es verwunderlich, daß die hundertjährige Alteschönheit, die die Hölle gesalbt hat, immer liegt noch ein weitzer Grund. Hier sollte man sich bemühen zu schaffen. So kommt nämlich oft vor, daß Schwestern an den Straßen und aufzuwachen, wie ein sich freimührender Bal gebrüht oder in ein Sommergiss mitwundernd steht bei lebendigem Leibe geschneit wird. Ist das vom erschlichenen Staubpunkte an zu billigen. Also muß hier überall Wandel geschaffen werden, ohne Rücksicht auf die paar Tausend Stangend, die zum Stadtbild gezählt werden. Der Ort, ohne Rücksicht darauf, daß geplant wird, der Markt überhoben zu werden, ist ein großer Schaden. Derjenige, der diesen Wandel nicht vollzieht, der wird als Verwahrloster angesehen. Man kündigt ferner den Fischhändler und lasse sie ihre Waare in ihren Bänken verkaufen, wie die Metzger es auch thun.

Vermischtes.

[illegible]

Geiselneger, hat sich bis auf unsere Tage erhalten; man findet es sowohl bei Türken, Griechen, Armeniern und Juden im Orient als in Italien und Spanien, selbst einige Theile Frankreichs haben es. Dieser Geiselneger findet man hier auch noch Mummie in mehreren Gegenden, welche die beschämte Lob des Kindes schnell in man in Perrien zu erneuern, indem man den Kindern die Gesichtsmaske, auch unter den Stegen an der Hüfte stecken lassen, so wie den Brauch. Hier werden die Kinder zum Saugen vor dem bösen Bild und dem Betheueren wie kleine Thiere gehalten.

[illegible]

Tausende werden jährlich von der Geschäfts-

Tausende werden jährlich von der Gesellschaft mit unvollständiger Ausstattung durch theures Annonciren in zweifelhafteu Inseritionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die sofort aufzufindenden Angebote von Publikationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrages zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit reicht die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachdrücklich? Was für Kreise lesen die Inserate des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Die öffentliche Angaben über die Zahl der Bezüher des Inseritionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausgestaltung des angebotenen Publikationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännischen Unternehmer umso häufiger gewisser Inseritionsstellen nicht zweifelhaft sein, daß er sich lieber ganz abzuwenden verhalten kann, will er sich nicht nachtheilig für den Vorwurf machen, er habe gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!

Alle, welche Loose

mit niedrigen Nummern zur gr. Freiburger Lotterie
wünschen, bitte ich, solche jetzt sofort zu nehmen. Keine Rottirre
hat für 3 Mark solche hohen Gewinne! Höchstgewinn 100,000
125,000, 100,000, 85,000, 85,000 od. 80,000 x. Bar. 18925

Generaldirekt. de Fallot, 19, Langgasse 19.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS
36. Langgasse 36.

**Heute und morgen
die ersten**

Reste-Tage

Sämmtliche Reste sind ausgelegt.

 **Verkauf enorm billig.** 

10/60

Kaufsuche

Brillanten, Gold- und Schmuckgegenstände, Silber
habe stets Käufer. 15288
Meyer Silberberger, Langgasse 3. 1. Et.
Sprechst. 2-4 Uhr Nachmittags.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung
kaufe ich hier und auswärts
alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl.
Übernahme u. Veräußerungen bei billiger Berechnung.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 15146

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen,
Schmuck, Möbel, Betten, Wanduhr, Gold, Silber u. s.
u. zahlst gut. Bei Bezahlung kommt in's Haus. 12408

Abraham Geibels, Wegberg 25, kauft die höchsten
Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schmuck, Möbel, Betten,
Gold und Silber. Bei Bezahlung kommt in's Haus. 12408

Alberhöfche
Breite für getr. Herren- und Damen-Kleider, Schmuck,
Möbel, Betten, zahlst gut. Rosenfeld, Wegberggasse 37.
Die besten Preise zahlt Frau Bruchmann, Wegberg-
gasse 24, f. getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren,
Möbel, Betten, Wäsche, Instrumente, Uniformen u. dgl. 12418

Ich zahle
stets einen anständigen Preis für folgende Gegenstände:
Wohngüter, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Kuchenschäufel, Baarverleger u. s. w. Bezahlung hier und auswärts
werden pünktlich befolgt. Übernehme Veräußerungen. 12497

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.
Ein zwei- und ein einstufiges Bett, 2 Lüge,
1 Spiegel, 1 Goldschmuck, 2 Kleiderhaken, 6 Stühle, 1 Goud-
schmuck, in kaufen gesucht. Kalkstrasse 31, Berl. 10048

Postkarten-Automat zu kaufen gesucht.
Pfälzer Hof.

**Gebrachte Gas-, Benzin- od. Petrol-
Motoren** von 1-6 HP zu kaufen gesucht. Gef. Offerten
an F. H. H. 220 an (Pa 2044 2g)
Kudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei kauft stets und
nimmt in Zahlung.
F. J. Fliegen, Kupfer- und Zinn-Handlung,
Wegberggasse 37. 15888

Junges Pferd
mit dazugehörigem Geschirr, erst. Karren und Federrollen, zu
kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre L. M. 253 an den
Tagbl.-Verlag. 16074

Ein Klempnerhündchen
zu kaufen gesucht. Brandstrasse 10, 1. 10037

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
Hypotheken und Kalkulationen vermittelt.
20-25,000 Mk., auch bis 30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth.
auszul., auch getheilt. Gef. Offerten unter N. M. 278
an d. Tagbl.-Verl. 15875

60- bis 80,000 Mk., ganz oder getheilt, auf
Hypoth. u. M. M. 200 an den Tagbl.-Verlag einreichen. 15881

15-20,000 Mk., auf gute 2. Hypoth. auszul. Gef. Off.
u. M. M. 170 an d. Tagbl.-Verl. 15876

10-12,000 Mk., sind gegen gute 2. Hypoth. anzuleihen durch
Lud. Winkler, Wiesberg 33 a. 15878

40- u. 25,000 Mk., auch getheilt, habe aus
Privatbank sofort zu vergeben. G. W. Fritze, Hauptpostlager. 15879

8000 Mk., auf gute zweite Hypoth. anzuleihen.
Offerten mit genauer Angabe des Objects
unter L. L. G. Hauptpostlager. 15879

Capitalien zu leihen gesucht.
52,500 Mk. zur ersten Stelle von tüchtigem Geschäftsmann und
pünktlichem Zinszahler per 1. Januar od. 1. April 1900 gesucht.
Off. u. P. F. 125 an den Tagbl.-Verl. 15772

**50-55,000 Mk. gep. prima 1. Hypoth. zu 4 1/2 % auf
best. bürgerl. Gegenst. in seiner Lage gef. (Lage
110,000 Mk., Brandstr. 57, 500 Mk., Wiesbergstr. 57)
Gef. Off. u. M. F. 125 an d. Tagbl.-Verl. 15769**

**22,000, 20,000 und 11,000 Mk. auf 1. Hypoth. sowie
20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach der Landesbank zu
5 % zu leihen gesucht. M. Lenz, Langgasse 12. 15761**

**50-50,000 Mk. auf pr. 1. Hypoth. in 4-5 % gef. von
sehr vermög. Mann. Gef. Off. u. P. F. 125 an d. Tagbl.-Verl. 15763**

**50,000, sowie 45 bis 50,000 als erste Hypoth. 13,000
als zweite Hypoth. auf prima Objecte per 1. Januar gesucht.
Offerten unter P. F. 125 an den Tagbl.-Verl. einreichen. 15764**

**50-50,000 Mk. gep. sehr gute 2. Hypoth. auf vorz. u.
Gef. Off. u. M. F. 125 an d. Tagbl.-Verl. 15760**

**35,000 Mk. als 2. Hypoth. auf ein prima Geschäftshaus
im Centrum der Stadt von vermög. Mann sofort gesucht. Nur
bester Off. u. M. F. 125 an den Tagbl.-Verl. einreichen. 15764**

**20-25,000 Mk. gep. prima 2. Hypoth. von sehr vermög.
Mann gef. auf vorz. u. Gegenst. (rentabl. Haus
in guter Lage). Gef. Off. u. M. F. 125 an d. Tagbl.-Verl. 15761**

8000 Mk. Radkredit zu 6 % auf best. vorz.
Object per bald gef. Offerten unter
M. F. 125 an den Tagbl.-Verl. er-
b. 10,000 Mk. auf prima Radkredit, zu 5 % gef. Gef.
Off. u. M. F. 125 an d. Tagbl.-Verl. 15769

8000 Mark gut Radkredit mit Kasko zu erheben gesucht.
Offerten unter M. F. 952 an den Tagbl.-Verl. 15925

1-6000 Mk., auf 2000 Mk. auf gute 2. Hypoth.
(nach d. Stelle d. Zins) zu 5 % gef. Gef. Off. u.
P. F. 125 an den Tagbl.-Verl. 15924

Capitalien zur 1. Hypoth. auf 1a Objecte in
Wiesbaden u. Umgeb. gesucht. Rad. unter
No. 1245 durch G. L. Winkler & Co. 15771

35-40,000 Mk. habe ich auf mein Geschäftshaus Witten-
bergstr. 40 als zweite Hypoth. aufzurufen. Offerten
erbitte unter u. O. M. 258 an den Tagbl.-Verl. 16076

Unterricht**Pensionat Worbs**

für Schüler höherer Lehranstalten.
Schüler sämtl. Lehrfächer bis Prima incl. erhalten
Zustufung 43 Pension mit u. ohne Arbeitsstunden zur Be-
aufsichtigung der Schularbeiten. Preis u. Auskunft d. H. Worbs.
Persönlich erhält der Unterricht Privat-Unterricht in
allen Schül. u. fassen. Führen, auch für Ausländer, hält
Arbeitsstunden und für Vorkursanten ab und bereitet erfor-
derlich auf alle Klassen, Schule und Militär-Examina vor.
Worbs. Haat, gepr. vormalig. Lehrer, Zulentstraße 43.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Romann assisted by V. H.
le Maître H. A. and a staff of efficient Masters. Chief
subjects: German and French. Pupils prepared for English
Public School and American College Entrance Examinations.
For terms and particulars apply at Eutychion, Malmer-
strasse 14. 12499

Russische Stunden in Wiesbaden od.
Mainz, am liebsten
von Eingeborenen, gewöhnl. Gef. Offerten u. M. M. 23246
an d. Press in Mainz. (No. 33498) F 34

Ein junger gebildeter Ausländer,
der längere Zeit in Paris studiert hat, sucht Stunden zu geben in
der französischen, russischen und polnischen Sprache. Gef. Offerten
unter N. N. Zammstraße 40, 2.

**Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unter-
richt. erdt. Unterr. zu mäß. Preise. Schwanthalerstr. 51, 2. 15887**

Italienische Unterricht ert. Italiener. 12418

Unterriecht in Geographie (Steier-Mark),
Mathematik und prakt.
Arbeiten verm. Einographische, Hartinger 8, 2. 15886

Mal- und Zeichen-Atelier.
Figürliches Landschafts- und Blumenmalen u. d. Natur, in
Öl, Aquarell, Tempera, Gouache u. s. w. Modellen von Porträts
u. d. Leben. 7007

H. Bouffier, Kunstmaler und 14. Zeichenlehrer,
Schwanthalerstrasse 14. 12496

Für Clavier- u. Gesangsunterricht empf. sich
Wm. Drenthöner, acad. erf. Lehrer, Wiesb. 2, 1. St. 12386

Clavierunterricht ert. Louis Scharr, Hpt. Kammer-
musiker, Friedrichstraße 19. 16283

Clavier-Unterricht ert. conservatorisch
gebildete Lehrerin.
Monatspreis bei 2 St. höchstens 6 Mk. Off. unt. M. M. 250
an den Tagbl.-Verlag erbiten.

Unter. 1. Hofung, e. Hptler, H. Wiesb. 18, 1. L. 16077

Bügel-Kursus.
Grbl. Erl. 10 Mk. pro Kursus. 11970

Ar. Krambach, Raulbrunnstraße 13.

Radfahrerschule

Unterricht jederzeit durch zuverlässigen Radfahrlehrer.
Alle meine werthen Kunden, sowie diejenigen, die es
noch werden wollen, können die Bahn während des
Winters zum Ueben gratis benutzen. 15911

Carl Stoll,

Fahrradhandlung,
Wilhelmstrasse 4 u. Frankenstrasse 8.

Fremden-Pensionen

Dambachthal 8, 1, gut möbl. Zimmer mit und ohne
Pension billig zu vermieten. 7241

Dambachthal 9 ent möbl. Zimmer mit u.
ohne Pension, auch für
dauernd, billig zu vermieten. 6447

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,
Pension. Vollständig neu eingerichtet.
Elegant und bequell. eingerichtete Zimmer, eventuell zwei ganze
Etagen mit und ohne Pension zu vermieten. Norddeutsche Küche.
Geistliches Diak. Wäger.

Pensionat Worbs, Zulentstraße 43.
Pension für Schül. u. Ausl. mit u. ohne Arbeitsstunden,
vgl. ob. Unterr. Worbs. vormalig. Lehrer, Zulentstraße 43.

Höderallee 39, dicht an der Zonentstrasse,
möblirte Zimmer, auch Küche, preiswerth zu vermieten für
Zage, Wochen und Monate.

Pension Zammstr. 1, im Berliner Hof, Gef.
Zimmer frei. Preis mäßig. Mit 2-3 Personen sehr vortheilhaft.
Schön möblirte Wohn- u. Schlafzimmer für 1 ab 2 Mk.
mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Zammstrasse 1, 1.

Ritter's Privathotel - Pension
(Südseite), 43. Zammstrasse 43.

Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Verpachtungen**Verpachtung.**

Nachstehend bezeichnete Grundstücke sollen auf die Dauer
von 5 Jahren aus der Hand verpachtet werden:

- 1) 94 Ruten 98 Schuh Wiese „Au“, zwischen
Georg David Schmidt u. dem
Centralstudienfonds, Zugang
Balmhölzer, geeignet für
Reichweide oder Kärnerrei.
- 2) 1 Morgen 15 „ 56 Schuh Acker „Schwarzenberg“,
zwischen dem Hefenangerweg
und Joh. Phil. Schmalz, Bmo.
- 3) 2 „ 21 „ 56 Schuh Acker „Hinter Hain-
graben“, zwischen Peter Selter
und Carl Christmann.
- 4) 1 „ 45 „ 28 Schuh Acker „Hinter Schwarzen-
berg“, zwischen Joh. Selter,
Doerr und Christian Weil.
- 5) 2 „ 99 „ 53 Schuh Acker „Schiersteiner-
lach“, zwischen Friedrich von
Wingeringerode und der Domäne,
ganz oder parzellirt.
- 6) 2 „ 71 „ 92 Schuh Acker „An den Auf-
schäumen“, zwischen Heinrich
und Wilhelm Kimmel und der
Domäne, ganz oder parzellirt.
- 7) 47 „ 36 Schuh Acker „Tennelberg“,
zwischen Joh. Phil. Schmidt,
Bmo., u. dem Centralstudien-
fonds.
- 8) 1 Morgen 8 „ 22 Schuh Acker „Kleinheimer“,
zwischen Friedrich Selterberger
und einem Weg.
- 9) 1 „ 70 „ 21 Schuh Acker „An der Warte“,
zwischen dem Centralstudien-
fonds und Friedr. Jac. Röll.
- 10) 1 „ 40 „ Acker „Vierstädter Berg“,
zwischen Joh. Martin Buck
und Wollast.
- 11) circa 39 „ Acker „Schiersteinerlach“, zw.
Peter Selter und Phil. Sch-
midt.
- 12) 91 „ 53 Schuh Acker „Hinter Hain-
graben“, auf die Gredenhimer
Gaufler Rosen, zwischen Peter
Selter u. Josef Schmidt Bmo.,
hat 1 Baum. 15940

Näheres über Pachtbedingungen s. bei

W. A. Schmidt,

Mörzstraße 28.

Zwei Grundstücke (auch als Lagerplatz geeignet), verlehre
Wiesengrundst., zu verp. Rad. Hefenangerweg, Schloßgasse 19.

Das**Wohnungsnachweis-Bureau****Lion,**

Schillerplatz 1 - Telegraph No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftshotelen,
möblirten Zimmern.

Miethaefuche

Wohnung u. 7-8 Zimmer (im Preise die 200 Mk.)
im Villenviertel, nahe der unteren Frankfurterstr.,
oder auch im südlichen Stadtteil zum 1. April gesucht. Angebote
unter T. L. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Am 1. April 1900 eine Wohnung von 5 bis
6 Zimmern zu Mietz. Offerten mit Preis
unter V. M. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April 1900 eine Wohnung von 5 bis
6 Zimmern zu Mietz. Offerten mit Preis
unter V. M. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Januar 1900
sucht Beamter Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör, nicht
im Centrum der Stadt und nicht über 2 Treppen hoch. Gef. Off.
bis zum 2. Dezember an den Tagbl.-Verlag. 7308

Ges. Miete. Bad Wohnungen i. B.

Kinderlofer Braunkohl und Wohnung von
3-4 Zimmern im südlichen Stadt-
teil an den Tagbl.-Verlag erbiten.

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,
Pension. Vollständig neu eingerichtet.
Elegant und bequell. eingerichtete Zimmer, eventuell zwei ganze
Etagen mit und ohne Pension zu vermieten. Norddeutsche Küche.
Geistliches Diak. Wäger.

Pensionat Worbs, Zulentstraße 43.
Pension für Schül. u. Ausl. mit u. ohne Arbeitsstunden,
vgl. ob. Unterr. Worbs. vormalig. Lehrer, Zulentstraße 43.

Höderallee 39, dicht an der Zonentstrasse,
möblirte Zimmer, auch Küche, preiswerth zu vermieten für
Zage, Wochen und Monate.

Pension Zammstr. 1, im Berliner Hof, Gef.
Zimmer frei. Preis mäßig. Mit 2-3 Personen sehr vortheilhaft.
Schön möblirte Wohn- u. Schlafzimmer für 1 ab 2 Mk.
mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Zammstrasse 1, 1.

Ritter's Privathotel - Pension
(Südseite), 43. Zammstrasse 43.

Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Wohnungsnachweis-Bureau
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftshotelen,
möblirten Zimmern.

Am 1. April 1900 eine Wohnung von 5 bis
6 Zimmern zu Mietz. Offerten mit Preis
unter V. M. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April 1900 eine Wohnung von 5 bis
6 Zimmern zu Mietz. Offerten mit Preis
unter V. M. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Januar 1900
sucht Beamter Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör, nicht
im Centrum der Stadt und nicht über 2 Treppen hoch. Gef. Off.
bis zum 2. Dezember an den Tagbl.-Verlag. 7308

Ges. Miete. Bad Wohnungen i. B.

Kinderlofer Braunkohl und Wohnung von
3-4 Zimmern im südlichen Stadt-
teil an den Tagbl.-Verlag erbiten.

